



AEUGST AM ALBIS

Hochwassersanierung Chöliholzbach- Schlussrechnung Beleuchtender Bericht

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2017 hat den Verpflichtungskredit in der Höhe von 500'000 Franken für den Hochwasserschutz Chöliholzbach genehmigt. Mit dem Bauprojekt können die gefährdeten Gebäude in diesem Perimeter ausreichend geschützt und der Weiler Habersaat baulich weiterentwickelt werden.

An der Gemeindeversammlung wurde ebenfalls ausgeführt, dass für die Hochwassersanierung Subventionen von Bund und Kanton beantragt werden können. Diese beteiligen sich mit maximal 45 Prozent an den beitragsberechtigten Kosten. Diese Subventionen wurden seitens der Gemeinde beantragt.



Gemeinde Aeugst am Albis

Dorfstrasse 22, Postfach
8914 Aeugst am Albis

T 044 763 50 60

F 044 763 50 69

gemeinde@aeugst-albis.ch

www.aeugst-albis.ch

Gemäss § 12 des kantonalen Hochwasserschutzgesetzes können maximal 60 Prozent der verbleibenden Kosten an den Grundeigentümer verlegt werden. Mit dem Grundeigentümer von Kat.Nr. 1995 wurde bereits vor der damaligen Gemeindeversammlung ein Pauschalbeitrag von 75'000 Franken vereinbart.

Bauprojekt Hochwasserschutz Chöliholzbach

Gegen das Hochwasserschutzprojekt wurde ein Rekurs eingereicht, weshalb die Arbeiten erst im Jahr 2022 umgesetzt werden konnten. Die Bauarbeiten, die in den engen Verhältnissen des Weilers Habersaat erfolgten, begannen am 27. Juni 2022 und konnten termingerecht am 7. Dezember 2022 abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Bachoffenlegung wurde mit Altlasten belastetes Material entdeckt, das auf einer speziellen Altlastendeponie entsorgt werden musste. Der Aushub enthielt starke Verschmutzungen mit Blei, Zink und kehrichthaltigem Fremdmaterial. Er wurde als Typ E (Abfall mit starkem Schadstoffgehalt) klassiert. Dies führte namhaften zu nicht budgetierten Mehrkosten führte. Da die Altlasten gesetzlich zwingend entsorgt werden mussten, sind diese gebunden.



Schlussrechnung Hochwasserschutz Chöliholzbach

Die Rechnung des Bauprojekts Hochwasserschutz Chöliholzbach schliesst mit einem Betrag von 620'826.95 Franken ab. Dies ist um 120'826.95 Franken höher als der Verpflichtungskredit. Die grösste Abweichung ergibt sich aus der bauseitigen Entsorgung der Altlasten. Sie schlagen mit insgesamt 101'551.85 Franken zu Buche und setzen sich zusammen aus einerseits den Aushub- und Entsorgungsarbeiten und andererseits aus Kosten für die Prüfung der Verseuchung des belasteten Bodens durch Umweltbüros.

Die restliche Kostenüberschreitung von 19'275.10 Franken (bzw. 3.9 Prozent des Verpflichtungskredits) ist auf die im Jahr 2022 aufgrund des Ukraine-Krieges sprunghaft angestiegene Teuerung zurückzuführen.

Aufwand	Kostenschätzung GV 12.12.2017 (exkl. MwSt.) (Genauigkeit +/- 25%)	Schlussrechnung (exkl. MwSt.)
Bauarbeiten	300'000. Fr.	434'968.15 Fr.
Nebenarbeiten	25'000.- Fr.	8'775.30 Fr.
Technische Arbeiten	73'000.- Fr.	106'097.00 Fr.
Unvorhergesehenes/Ver- schiedenes	40'000.- Fr.	27'287.65 Fr.
Mwst.	35'040.- Fr.	43'698.85 Fr.
Total	473'040.-Fr.	620'826.95 Fr.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Schlussrechnung in der Höhe von 620'826.95 Franken zu genehmigen.